Durch die Straßen

DURCH DIE STRASSEN AUF UND NIEDER
LEUCHTEN DIE LATERNEN WIEDER
ROTE, GELBE, GRÜNE, BLAUE
LIEBER MARTIN, KOMM UND SCHAUE

WIE DIE BLUMEN IN DEM GARTEN
BLÜH'N LATERNEN ALLER ARTEN
ROTE, GELBE, GRÜNE, BLAUE
LIEBER MARTIN, KOMM UND SCHAUE

UND WIR GEHEN LANGE STRECKEN
MIT LATERNEN AN DEN STECKEN
ROTE, GELBE, GRÜNE, BLAUE
LIEBER MARTIN, KOMM UND SCHAUE

Ich geh mit meiner Laterne

ICH GEH MIT MEINER LATERNE UND MEINE LATERNE MIT MIR.
DORT OBEN LEUCHTEN DIE STERNE, HIER UNTEN LEUCHTEN WIR:
MEIN LICHT IST SCHÖN, KÖNNT IHR ES SEHN?
RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM BUM BUM. MEIN LICHT IST
SCHÖN, KÖNNT IHR ES SEHN? RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM!

ICH GEH MIT MEINER LATERNE UND MEINE LATERNE MIT MIR.
DORT OBEN LEUCHTEN DIE STERNE, HIER UNTEN LEUCHTEN WIR:
LATERNENLICHT VERLÖSCH NOCH NICHT.
RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM BUM BUM. LATERNENLICHT
VERLÖSCH NOCH NICHT. RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM!

ICH GEH MIT MEINER LATERNE UND MEINE LATERNE MIT MIR.
DORT OBEN LEUCHTEN DIE STERNE, HIER UNTEN LEUCHTEN WIR.
WIE SCHÖN DAS KLINGT, WENN JEDER SINGT
RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM BUM BUM. WIE SCHÖN DAS
KLINGT, WENN JEDER SINGT. RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM!

ICH GEH MIT MEINER LATERNE UND MEINE LATERNE MIT MIR.
DORT OBEN LEUCHTEN DIE STERNE, HIER UNTEN LEUCHTEN WIR:
MEIN LICHT IST AUS, WIR GEHN NACH HAUS
RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM BUM BUM. MEIN LICHT IST AUS,
WIR GEHN NACH HAUS. RABIMMEL, RABAMMEL, RABUM!

Laterne Laterne

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.
Brenne auf mein Licht,
Brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.
Sperrt ihn ein, den Wind,
Sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten, bis wir zu Hause sind.

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.
Bleibe hell, mein Licht,
Bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht!

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an.
"O helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.